

Ein ganz normaler Tag - von Stefan - GWCB - 07.2005

Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2019

Es war ein ganz normaler Tag, die Sonne schien, es war Sommer und ich hatte frei heute. Ich beschloss mal den Tag nicht so zu verbringen, wie jeden normalen Tag. Ich war früh zu Bett gegangen und das Wetter animierte mich doch mal ein wenig früher aufzustehen. So stand ich auf, kochte mir eine große Tasse Kaffee und setzte mich mit meiner teils schon voll gepisssten dicken Nachtwindel auf den Balkon raus. Die Sonne schien mir direkt ins Gesicht. Zum Glück konnte keiner auf meinen Balkon sehen, so dass ich mir leicht über die dicke Schwanzbeule meiner Windel mit der Morgenlatte streichen konnte. Zunächst dachte ich, dass ich mir einen wichsen könnte, doch es war kein Ständer vor Geilheit, den ich jetzt hatte, sondern eine schöne volle Wasser-Pisslatte. Ich war ja schließlich bis jetzt noch nicht auf die Toilette gegangen, wie man es eigentlich gleich nach dem Aufstehen macht. Jetzt wäre die Frage, den schönen sonnigen Balkon verlassen und normal ins Klo schiffen, oder es doch so machen, wie es am liebsten laufen lasse...

Eigentlich wollte ich mich auch nicht von meiner warmen Windel trennen, aber der Druck auf meiner Blase sagte mir, da muss erstmal was raus. „Ob die das wohl noch aushält, wo sie schon so eingenässt ist?“ dachte ich. Blieb entspannt sitzen, um zu erfahren, ob die noch mehr Pisse aufnimmt, und ließ es laufen... - Für mich auch keine allzu große Anstrengung. Ich habe meinen Penis sowieso soweit trainiert, dass er es fast sofort beim ersten Anzeichen pissen zu müssen, es auch gleich laufen läßt. Der Schwall, der jetzt aus meinem Penis heraus schoß, der wurde auch direkt von der Windel über den Penis fast vollständig aufgesaugt. Dennoch hatte ich das geile Gefühl, wie alles um meinen Penis herum nass wurde. Nur ein paar klitzekleine Tropfen flossen an meinem Bein entlang zu Boden, aber das störte mich nicht. Hier kann es ruhig nass werden, das läuft von alleine in den Abfluß. Und wenn ich so abpisse, bekomme ich erst recht Lust mir einen zu wichsen...

Nun dachte ich, wenn die das aushält dann kann ich sie auch noch eine Zeit anbehalten. Ich könnte es also noch mehrmals in diese bereits nasse Windel pinkeln. Wenn sie es dann doch nicht mehr aufnimmt, dann wird doch auch nur die Hose darüber mit nass. Mehr sicher nicht... - So nebenbei merkte ich gerade, für ein gemütliches Frühstück auf dem Balkon fehlten mir noch ein paar frische Schrippen. So beschloss ich zur nächsten Tanke um die Ecke zu gehen. Schnell schlüpfte ich in meine geil glänzende blaue Adidas-Hose und zog mir noch ein weißes T-Shirt an und die Nikkies über die Füße. Dann suchte ich fieberhaft nach meiner Geldbörse und fand sie schließlich unter dem dicken Tenapaket, welches ich am Vortag gekauft hatte. So angezogen verließ ich die Wohnung und wartete auf den Fahrstuhl. Ich machte mir bis gerade auch keinen Gedanken darum, dass ich als „Mann“ eine Windel trage und das die jetzt auch noch reichlich vollgepißt ist. Um diese sehr frühe Zeit am Morgen, da liegen die meisten eh noch im Bett, also was soll es, wird schon keiner merken... Und Außerdem ist es ein geiles prickelndes Gefühl, sich wie so ein Hosennässender Junge zu benehmen. Mein Penis reagierte darauf damit, dass er gut angeschwollen in der nassen Windel lag, und sich als Beule zeigte. Ich packte mir an den Schritt und knetete ihn ab um die Erotik weiter zu steigern... - Doch als die Fahrstuhltür sich öffnete, stand plötzlich der geile Bengel aus der 5 Etage darin. „Guten Morgen, schon so früh wach?“ schallte es in meine Ohren und ich stand da, so schüchtern wie ich nun auch bin und erwiderte mit leiser Stimme „Moin.“ Ich schwang mich mit meinem dicken nassen Windelpaket unter der Hose in den Fahrstuhl, blieb gleich bei der Tür stehen und dachte mir „Hoffentlich merkt der das nicht!“ Seine Blicke musterten mich dezent von oben nach unten ab und ich dachte nur, durchhalten!!!! Da ging auch schon die Türe auf... - Hastig eilte ich auf die Straße

und drehte meinen Kopf kurz nach hinten. Natürlich hatte er direkt nach mir das Haus verlassen und drehte jetzt seinen Kopf auch noch einmal kurz rum und grünte mich an. Was will der bloß, der ist doch hetero, oder? Ich hatte ihn immer nur mit vielen Mädels gesehen. Nun ja, diese Jungs von Heute, die haben immer gleich einen ganzen Schwarm von Mädels um sich herum... - die brauchen das, um sich als Macho bestätigt zu wissen. Ich verwarf all meine Gedanken. Holte mir schnell meine Schrippen und lief zu meiner Wohnung zurück. Auf dem Rückweg begegnete ich noch ein paar anderen geilen Bengels aus der Siedlung und dachte mir, wie geil die doch mit Windeln aussehen würden. Ach wie ungerecht diese Welt doch ist, wenn doch alle Windeln tragen würden, so wäre es doch viel einfacher...

Zu Hause angekommen, setzte ich mein Frühstück auf dem Balkon fort. Zog mich wieder bis auf meine Windel aus und ließ mir die Sonne über meinen Körper brennen. Bald zeigte auch der Kaffee seine Wirkung und ich konnte es richtig mit Genuss laufen lassen, alles in die schon zum Überlaufen volle Windel. Doch alsbald dachte ich mir, der Tag wäre viel zu schön um sich in dieser dunklen Bude aufzuhalten. Da es in Steglitz aber keinen vernünftigen Stadtpark für Schwule gibt, beschloss ich nach ein paar notwendigen Aufräumarbeiten in den Tiergarten zu fahren, aber in Windeln. Nö, nicht unter meiner kurzen Hose, das würde jeder merken. Und so zog ich fast schon mit schweren Herzen mein schweres Pisspaket aus. Wie die Windel aufs Bett plumpste, war sie wie ein Schwamm voll gesaugt mit zig Litern Pisse. Hätte ich sie jetzt ausgewrungen, er gäbe es noch eine Wasserflasche voll. Zog statt einer Windel einen Jockstrap an und schlüpfte in meine neue Niketurnhose, holte mein Fahrrad vom Balkon und fuhr zur Siegestsäule. Dort angekommen war ich sehr überrascht, wie viel geile Boys sich schon auf der Wiese platziert hatten. Ich breitete meine Decke aus, holte etwas zu lesen aus meinem Rucksack und schlummerte schon kurze Zeit später in der Sonne friedlich ein. Als ich aufwachte, sah ich einen Radfahrer direkt auf mich zu fahren. Oh das ist doch wohl nicht etwa mein Nachbar? Was will der denn hier? Der hat mich doch wohl nicht etwa erkannt? Der muss ja wohl doch schwul sein, sonst würde er ja hier nicht hinkommen! dachte ich mir so. „Hallo Nachbar was für ein Zufall“ schallte es von weitem und der süße Boy mit den schwarzen kurzen Haaren ließ sein Fahrrad neben mir fallen. Ich wäre am liebsten im Erdboden versunken, weil ich ungeachtet einer nicht vorhandenen Windel, vorhin einen satten Pissstrahl in den Short hatte laufen lassen. Aber man konnte es bei dem Glanzstoff sowieso nicht sehen. Statt mir über eine feuchte Stelle auf einem Short Gedanken zu machen, freute mich aber dennoch auf ein wenig Gesellschaft.

Er holt sein Handtuch aus seinem Rucksack und fragte mich, ob er sich neben mich legen darf. Ich sagte nur „Na klar!“ und mir wurde ganz anders als er im gleichen Moment auch schon seine viel zu enge blaue Levis vom Leib riss. Er hatte eine blau glänzende Badehose an, welche eigentlich auch zwei Nummern zu klein für seine dicke Beule in der Hose war. Von seinem braun gebrannten, muskulösen Körper perlten die Schweißperlen ab. Er legte sich hin und wir plauderten ein wenig über das Wetter und unseren Wohnungen. Nach nur wenigen Minuten sagte er, dass er jetzt wenig Zeit hätte, gleich zur Arbeit müsste und mich gerne mal besuchen würde. Ich sagte ihm, ohne mir dabei was zu denken, er sollte einfach mal am Abend vorbeikommen. Ich freute mich natürlich riesig als er sofort zustimmte. Dann zog er sich an und sagte „Ich heiße übrigens Jens und hoffe, dass du heute Abend auch wirklich da bist, denn das wird ein ganz besonderer Abend.“ Er radelte davon und ich war völlig perplex was er damit meinte. Warum war er für so kurze Zeit hierhergefahren? War das wirklich ein Zufall, sich gerade hier zu treffen wo Berlin doch so groß ist? Fragen über Fragen quälten mich und dennoch konnte ich den Abend erst gar nicht erwarten. Vor lauter Aufregung knurrte mein Magen und ich beschloss gleich mal in die City zu radeln um mir bei Mc Doof ein paar Big Mäcs rein zu ziehen. Ich fuhr auf dem Rückweg zu mir zum Bahnhof Zoo und holte mir zu

meinem Menü ein großes Bier, statt einer Cola wie sonst immer, eigentlich nur um meine Nerven zu beruhigen. Dann dachte ich mir, dass ich doch eigentlich mit niemand neuen anbindeln wollte, der nicht auf Windeln oder Gummihosen abfährt und dann noch mit einem Typen im gleichen Haus, das geht doch wirklich nicht. Aber dieser Jens war doch wohl wirklich das Geilste was mir in den letzten Monaten über den Weg gelaufen ist, und dem zu widerstehen ...mhm..., wo war ich da nur bloß wieder rein geraten. Ich hatte mir so viel für den Tag vorgenommen, beschloss aber dennoch alles umzuändern und gleich noch nach Hause zu fahren.

Der Himmel zog sich zu und es fing ein wenig an zu regnen, und das trotz des warmen Wetters. Auf dem Weg nach Hause drehte es sich in meinem Kopf und meine Blase drückte kräftig von dem großen Bier. Ich fuhr die Bundesallee immer schneller entlang und der Regen durchtränkte mein T-Shirt und meine Hose. Die Blase drückte immer mehr und ich beschloss es einfach laufen zu lassen, denn die Hose war sowieso nass und zum Anhalten bei diesem Regen, hatte ich auch keine Lust mehr. Der warme Strahl floss mir am Hintern vorbei und einiges spritzte vorne aus den Beinlöchern, die größte Menge aber floss an meinen Innenschenkeln bis in meine Turnschuhe... „Egal, dann kommen die Dinger halt auch gleich mit in die Waschmaschine!“ dachte ich nur und drückte die letzten Tropfen auch noch rein. Eigentlich geil so rum zu radeln und keiner sieht es, sollte ich wirklich öfters mal so machen, Die warme Brühe in meiner Hose mit meinen Gedanken vermischt, ließ mein Glied mächtig anschwellen und verursachte auch noch eine riesige Beule zwischen meinen Beinen. Das war doch eine neue Erfahrung welche mich mächtig anturnte. Auf was für komische Sachen man doch so manchmal abfährt, dachte ich nur. Na egal, Hauptsache es macht Spaß und schädigt niemanden. Und so massierte ich noch beim radeln meinen Penis ab, soweit das beim radelt geht und mehr noch mehr, wie geil es mich macht... - So geil erregt, wie ich jetzt war, bekam ich sogar Lust meinen Harten weiter abzumassieren, bis es mir kommt. Das wäre doch die geile Krönung, einen Abgang beim Radeln in der Hose zu bekommen...

Zuhause angekommen, zog ich erstmal trockne Sachen an, man will ja keine Erkältung bekommen. Den Nachmittag verbrachte ich dann vor dem Fernseher und mit dem Verstecken von allen möglichen Windelutensilien. Mein Besuch sollte schließlich nicht gleich von meiner heimlichen Leidenschaft geschockt werden. Nervös rannte ich durch die Wohnung und versuchte ein wenig Gemütlichkeit rein zu bekommen. - Da klingelte es auch schon an der Haustüre. Nach einer schnellen Begrüßung stürmte Jens ungehemmt an mir vorbei in meine Wohnung. War ja auch kein Thema, seine Wohnung lag genau über meiner. Und wie ich ihn mir so im vorbei huschen ansah, dachte ich noch, der sieht verdammt gut aus. Er trug eine weite Baggyhose welche wirklich zu seiner Figur passte, darüber ein weißes Poloshirt und superschicke Turnschuhe. Kaum im Wohnzimmer angekommen, bekam ich zur richtigen Begrüßung gleich einen dicken Kuss und einen Klaps auf den Hintern. Ops, der geht aber ran! Hoffentlich hat der jetzt nicht das Plastik von meiner Windel gehört, dachte ich nur. Denn eigentlich ist es ja für mich normal, dass ich eine Windel trage und hatte auch nicht mehr daran gedacht, sie noch abzunehmen. Aber er schien es nicht bemerkt zu haben, also war ich erst beruhigt, wollte ich doch wegen einer Windel, diesen netten Typen nicht gleich wieder loswerden. - Als höflicher Mensch bot ich ihm erstmal Platz an und dazu einen Kaffee. Doch als Antwort bekam ich „Haste nicht nen Bier?“ - „Kein Problem“ sagte ich und holte zwei aus der Küche. - Während wir jetzt recht lange quatschen, folgte auch bald noch ein Bier nach dem anderen und ich verlor so langsam meine anfänglichen Hemmungen. Erst schaute ich ihm ganz tief in die Augen. Er wich meinen Blick auch nicht aus, sondern lächelte freundlich zurück. Also schaute ich ihm nun auch direkt mal auf die Hose, denn er saß gerade recht relax und

zeigte mir so alles ganz offen...

Wie ich da hinsah, da bemerkte ich, seine Beule in der Hose wurde immer dicker und eindeutiger. Er schien also schon mächtig geil zu sein, dachte ich nur. Dazu machte er noch eine einladende Bewegung mit dem Arm und ich verstand. Also rückten wir näher zusammen und wie ich so schon fast in seinen Armen lag, fragte er mich, warum ich nicht dasselbe an hätte, wie heute früh im Fahrstuhl. Ich stutzte und lief knallrot im Gesicht an. Dann sagte er ganz gelassen "brauchst keine Angst zu haben. Ich weiß Bescheid, ich habe da schon öfters was in der Mülltonne gesehen, wenn du deinen Müll gerade vor mir runtergebracht hast. Ich habe auch welche an. Du mußt wissen, ich bin Bettnässer und trage sie auch manchmal am Tage aus Bequemlichkeit. Weißt du, dann muß ich nicht darauf achten, wenn es läuft..." und dabei öffnete er die oberen Knöpfe an seiner Jeans und sichtbar wurde ein dickes heftig vollgepisstes Windelpaket. Ich konnte meinen Augen nicht trauen, was ich da sah und bekam sofort eine dicke Latte. Er grinst wieder so freundlich und sagte "hätte ich mir gerade nicht noch in die Windel gepißt, als du mir auf die Hose geschaut hast, dann hätte ich es vielleicht doch noch verschwiegen. Man trifft ja nicht so oft andere, die auch Windel tragen. Und sag schon, bist du auch wie ich ein Bettnässer und pinkelst du auch so oft unbemerkt in die Hose?" Es war wohl klar, dass es ihn auch erstmal eine Überwindung gekostet hatte, sich einem anderen gegenüber zu outen, dass er wirklich auf Windel angewiesen ist. Also gestand ich ihm ein, dass ich mich nur deshalb an das Windeltragen gewöhnt habe, weil ich ab und zu mal ein nasses Laken am Morgen hatte und fast immer meine Unterhose einen großen feuchten Fleck haben. Und jetzt wo ich den Vorteil einer Windel kenne, mag ich es auch nicht mehr missen. Inzwischen ist es ganz normal geworden, dass ich es laufen lasse, ohne mir darüber noch Gedanken zu machen, dass ein Erwachsener so was nicht macht.

Nach dieser, unserer beider Beichten, gingen wir gleich ins Schlafzimmer, denn er wollte mir eine dicke Windel verpassen. Ich zerrte den alten Umzugskarton vom Schrank und er fiel mir sogleich aus den Händen, raus purzelten zentnerweise farbige Gummihosen und das Tenapaket. „Na du gehst aber ran!“ sagte er nur. Schnappte sich eine Windel und zog mir sogleich die Hosen vom Leibe. Da ich seit dem Mittag kaum in die Windel gepinkelt hatte, war sie noch recht trocken. Er wollte sie mir auch nicht wechseln, sondern wollte mir eine zweite Windel ablegen. Seine warmen Hände zogen mir die neue Windel unter meinem Arsch durch und verschloß sanft die Bändchen. Darüber bekam ich noch eine durchsichtige Gummihose mit Druckverschlüssen. Mein Schwanz wäre beinahe explodiert, wie er alles noch mal abdrückte. Auf meine Frage, ob er denn nicht jetzt auch eine neue Windel wollte, meinte, dass er seine Windel immer so lange trägt, bis sie nichts mehr aufsaugen kann. Schließlich trägt er sie erst seit dem Mittag und es seien auch gerade nur zwei Ladungen Pisse rein gegangen. Dennoch packte ich ihn auch noch in eine zweite Windel und gingen wieder ins Wohnzimmer zurück um noch etwas zu trinken. Der Anblick dieses Boys der da nun so nackt, nur mit zwei dicken Windeln bekleidet saß, ließ mir das letzte Blut in meinen Penis strömen. Auch er genoß es, dass ich mit zwei Windeln sitze. Das alles kam mir vor wie im Traum. Wir kuschelten zärtlich miteinander auf dem Sofa und schoben dabei unsere Hände in die Windel. Sein Schwanz fühlte sich unbeschreiblich geil in seiner warmen und feuchten Windel an und auch ihm gefiel es, was er in meiner Windel zu fassen bekam. - Wir saßen hier noch recht lange und knuddelten uns, tranken etwas und plauderten...

Von den vielen trinken, da dauerte es auch nicht lange und wir pißten uns ein. Wir sagten aber nichts, wenn es lief, aber irgendwie merkten wir es doch, weil immer dann unser Penis deutlich anwuchs. Nachdem unsere beiden Windeln auch ziemlich nass geworden waren, gingen wir Händchen haltend ins Schlafzimmer. Was wir wollten, dazu mussten wir nichts mehr sagen. Wir

ließen uns auf das Bett fallen und knutschten uns sehr lange ab. Dabei drückten wir uns unsere harten Schwänze ab, bis wir es nicht mehr aushielten. Schnell rissen wir die Windel auf... und noch ehe wir sie beiseite warfen, nahmen wir sie und schnüffelten an den Geruch, der von dem vollgepißten Material kommt. Wir haben auch daran geleckert und mochten, was wir da schmeckten. Das war schon mehr als nur Pipi, da war auch schon der Geschmack von reichlich Vorsaft dabei. Wie wir das so machten, standen unsere Pisser wippend von uns ab und sonderten schon reichlich Vorsaft ab. Wie wir es merkten, legten wir uns schnell in einer 69er aufs Bett. Legten noch die vollgepißten Windel dazu, damit wir dessen geilen Geruch noch dabei haben und begannen uns gegenseitig die Schwänze zu lecken. - Leider ging es dann mal wieder viel zu schnell. Wir spritzen uns den Saft ins Gesicht und lagen dann total fertig hier rum. - Und was danach auf einmal geschah, das zeigte mir, dass er wirklich noch ein Bettnässer ist. Auf einmal, ohne das er es wohl merkte, strullte sein Penis los. Erst war es nur ein kleiner Strahl, doch dann, wie er merkte, dass er pißt, öffnete er vollkommen die Schleuse und pißt alles ab... ich hatte Mühe es ihm gleich zu tun, weil ich schon wieder geil davon wurde. - Wie dann alles auf dem Bett nass war, da erst standen wir auf. Ich machte das Bett schnell wieder trocken und dann legten wir uns noch neue Windeln an... - und Morgen will er mal über Nacht bleiben...